

neuen zehen Pfening, so sy des vergangen Jahrs genohmen, abzustellen.

§. III. Zum dritten, das unser gnediger Herr von Salzpurg bestellen, und nemlich darob seyn soll, das die Wasserseher jährlich ihren Nidit und Gelübdt, in Beyweesen etlicher von Burghausen, thuen; also das sie auf ihr Nidit und Gelibdt ain gemains guets Schef täglich, nach Besichtigung Wassers, auf alle Schef des Ausflassens halben = = =, damit Leuth und Guet destbas versorgt werden.

§. IV. Zum vierten was übrigen oder verkerten Schef peulmäßig werden; das die von Burghausen dieselben nach ihrer Nothdurfft auch brauchen mögen, und nit mehr davon zugeben schuldig seyn, dan wie von ainem andren gehenden Schef.

§. V. Zum fünften das die Ausfergen zu Laufen den von Burghausen ir Salz und Scheibfart mit Plachen und Sailerln wohl versehen sollen: nemlich an ainem ieden geladen Schef hinten vier gueter Plachen, mit und darzue gute Sail daran haben sollen, treulich ohn Geverde etc.

X C.

Bestättigung der Bergfrenheiten zu Sulzbach, von Albrecht IV. ertheilt. Straubing, am Sonntag vor St. Jacobstag,

1496.

1496. Von Gottes Genaden wir Albrecht Pfalzgraue bey Rein, Herzoge in obern und nidern Bayern etc. bekennen, als ainiger regierender Fürst, für vns, vnser lieb Brüder, alle vnser und ir Erben, offentlich mit dem Brief, daß für vns komen sind, vnser lieb Getreuen, Burgermaister und Räte vnser Stat Sulzbach, und haben vns fürbracht, und hören lassen, einen Artikel einer Freyheit, inen von weyland vnserm Branherrn, Herzog Johansen von Bayern etc. loblicher Gedechnuß gegeben, vnter andern inhaltende, was die Acht des Rats vnser Stat Sulzbach erfinden, mit sambt den Schöpfen auf denselben Bergen, daß ime und der Stat vnshedlich sey, das soll der andern Will und Wort sein, und sollt auch fürbas dabey bleiben, und vnverrugkt sein, ime vnshedlich an der Herrschaft zue Sulzbach, des Datum weyset zu Landshut, an Freytag vor Reminiscere, nach Christi Geburt dreyzehnhundert, und in dem vier und neunzigsten Jaren, negst vergangen. Mer ist vns von inen furgetragen, ein Artikel eins Gebrauchs, den sie ob Menschen Gedechnuß, als ir Anbringen stunde, hergebracht und gehalten haben, nemlich also lautende:

Welicher Burger einem Hamermaister Arzt verkauft, und vmb dieselben Arztschuld kein Bnderspfand oder Purgschaft, von ime begert, oder genomen, sonder ime darumben vertraut hat, vnd ob derselb Hamermaister, in mittler Zeit, mit Tod abgieng, oder der Hamer verkauft oder verlassen wurde, ee und derselb Gewercker, oder sein Erben, irer Arztschuld bezalt wären: so hat derselb Gewercker, oder sein Erben, und ein jeder,

der Burger zu Sulzbach ist, Mögen und Macht, vmb sein Arztschuld das Arzt vff allen Arztpergen zu Sulzbach zuverpieten, und kein Arzt zu demselben Hamer, do das Arzt hinkomen ist, volgen zu lassen, der oder dieselben sind dan vor irer Arztschuld von demselben Hamer, oder Inhaber desselben Hamers, entricht und bezalt: ausgenommen, was vns an Zehendt Arzt gefelt, oder wirdet, das soll allzeit frey sein, einem jeden deßhalb vngehendert: und mit vndertheniger Bittung, daß wir ine solch baid Artikel, nemlich den jetzt bestimbtten und letzten, von neuem zugegeben, vnd sy baide zu confirmiren, gnediglich geruchten. Und dieweil wir aber solch ir Anruffen nit vnzüemlich geachtet, so haben wir ine vorgemeldet baid Artikel, und nemlich den letzten und jüngsten der Arztschuld halb, wie sie dan den herbracht haben, von neuem zugeben, genediglich confirmirt und bestet. Geben den zu confirmiren, und bestetten sy auch hiemit wissenlich in Craft des Briefs, doch vns an vnser Herrschaft zu Sulzbach vnshedlich: daruf allen vnd jeden, vnsern Bisdomen, Pflegern, Richtern vnd andern vnsern Ambtleuten, Segenwurtigen und Künstigen, ernstlich gepietend und schaffende, die vorgezantten vnser Burger und Gemaine vnser Stadt zu Sulzbach, bey solcher Freyheit, Gabe und Confirmation zu halten, und bleiben zu lassen, dowider nit zuthun, und souer ir mögt, Jemandt andern zugestatten. Das ist genzlich vnser Will, Maining und Haissen. Des haben wir inen zur Verkundt disen Brief, mit vnserm anhangenden Insigl besigelten, geben in vnser Stat Straubing, an Sonntag vor Sand Jacobstag, des heilligen Zi 2 Zwelf